

Inhalt

Zum Geleit – Gendergerechte Therapie	11
Vorwort: Was will dieses Buch und wie ist es zu lesen?	19
1. Zur Einleitung: „Gender-Denken“	23

*Large Range Theories:
Anthropologie und Erkenntnistheorie*

2. Erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Hintergrund: Geschlecht und Konstruktion	27
2.1 Frauen- und Geschlechterforschung: Geschichte und Hintergrundannahmen	27
2.2 Theorien von Gleichheit und Differenz.....	30
2.3 Sozialkonstruktivistische Theorien: Doing Gender und Hegemoniale Männlichkeit	33
2.4 Die Konstruktion von (Zwei)Geschlechtlichkeit: Dekonstruktivismus, Queer Theories und Diversity	37
2.5 Erkenntnistheoretische Überlegungen: Reflexion eigener Involviertheit	42
2.6 Anthropologische Grundsätze der IT in Hinblick auf Gender	43

*Middle Range Theories:
Psychologie und Therapietheorie*

3. Sozialpsychologische Theorien und Forschungsergebnisse zu Frauen und Männern	49
3.1 Geschlechtsidentität und ihre Entwicklung	50

3.2	Geschlechterstereotypen und Geschlechternormen: „gender-beliefs“, Skripts und Schemata	56
3.3	Forschungsergebnisse zu weiblichem und männlichem Verhalten	59
3.3.1	Erziehung und Unterschiede in der Kindheit	60
3.3.2	Sprache und Kommunikation	63
3.3.3	Emotionen	64
3.3.4	Soziales Erleben und interpersonelle Muster	65
3.3.5	Aktive Selbstbehauptung	66
3.3.6	Kritische Zusammenfassung	68
3.4	Doing Gender im Beruf	70
4.	Therapeutische Beziehung und Therapieprozess	73
4.1	Allgemeine Definitionen	73
4.1.1	Therapeutische Interaktion	74
4.1.2	Therapeutische Beziehung	74
4.1.3	Therapeutischer Prozess	75
4.2	Der therapeutische Prozess in der IT	75
4.2.1	Die therapeutische Beziehung: Das Ko-respondenzmodell	75
4.2.2	Leiblichkeit	78
4.2.3	Kollektive mentale Repräsentationen und soziale Netzwerke	79
5.	Geschlecht im psychotherapeutischen Prozess	81
5.1	Die Genderperspektive in den Psychotherapieverfahren	81
5.2	Feministische/Frauenspezifische Beratung und Psychotherapie	85
5.3	Männerberatung und mÄnnerspezifische Ansätze	89
5.4	Genderspezifische, Gendersensible und Genderkompetente Arbeit im psychosozialen Feld	91
5.5	IT zu Frauen und MÄnnern in Therapie und Beratung	94

*Small Range Theories:
Empirische Befunde und Praxis*

6. Differenz und Doing Gender in der Praxis	105
6.1 Vor allem anderen: Gender matters – in Therapie und Beratung	106
6.2 Geschlecht und Überweisungskontext	107
6.3 Geschlecht und Selbstwahl der TherapeutIn/BeraterIn	108
6.4 Geschlecht und Erstkontakt	108
6.5 Geschlecht und Diagnostik/Zielvereinbarung	111
6.6 Geschlecht und spezielle Themen	113
6.7 Geschlecht und therapeutische Beziehung	116
6.8 Geschlechterstereotypen und gelungene Therapie/Beratung	120
6.9 Aussagen über Gender	121
7. Gender und Psychotherapieforschung	123
7.1 Daten zu PatientInnen/KlientInnen	123
7.1.1 Epidemiologische Daten zu Symptomen, Diagnosen und Therapie	125
7.1.2 KlientInnenvariable aus der Psychotherapieforschung	127
7.2 Daten zu PsychotherapeutInnen	134
7.3 Gender Daten zum Prozess	141
7.3.1 Therapieaufnahme und Eingangssituation	141
7.3.2 Therapieprozess	143
7.3.3 Therapieoutcome	148
7.4 Zusammenfassung	151
7.5 Gender in der Praxis im Licht der Forschungsdaten	153
7.6 Gender-Denken für die Psychotherapieforschung	159
8. Gendersensibilität und Genderkompetenz in der Psychotherapie	165
8.1 Gender in Interaktionsprozessen: Das Ko-respondenzmodell	165
8.2 Doing Gender in den Therapie-Dyaden	170
8.3 Genderkompetenz in der Praxis	173

8.4	Gender-Fragemanual für Therapie und Beratung	179
8.4.1	Gender matters! Geschlecht und Gendersensibilität	180
8.4.2	Geschlecht und Überweisungskontext	180
8.4.3	Geschlecht und Selbstwahl der TherapeutIn/BeraterIn	181
8.4.4	Geschlecht und Erstkontakt	181
8.4.5	Geschlecht und Diagnostik/Zielvereinbarung	182
8.4.6	Geschlecht und bestimmte Themen	182
8.4.7	Geschlecht und Modi des Handelns	183
8.4.8	Gelungene Therapie überschreitet Gender-Grenzen	184
8.4.9	Zu Gruppen-Psychotherapie/Gruppenleitung/ Gruppenberatung	184
8.5	Genderkompetente Methoden und Techniken für Therapie und Beratung	185
9.	Schlussfolgerungen und Ausblick	189
	Literatur	195
	Verzeichnisse	217